

Stadtteilkonferenz Neustadt

Ergebnisprotokoll über die Sitzung der Stadtteilkonferenz Neustadt am 09.06.2022 als Online-Veranstaltung.

Moderation: Herr Bartz

Protokoll: Frau Zimmermann

Datum: Donnerstag, den 09. Juni 2022

Uhrzeit: 19:00 Uhr Beginn
21:15 Uhr Ende

Tagesordnung

- **Begrüßung**
- **Ergebnisvermerk der letzten Sitzung**
- **Skater am Kuhberg**
- **Planung für den Alten Elbpark 3. Bauabschnitt**
- **Außergastronomie im Portugiesenviertel**
- **Stronger together – Drunter & Drüber Festival 2022**
- **Co-Creation Workshop**
- **Neues Stadtteilheft Neustadt**
- **Sonstiges**

TOP 1: Begrüßung

Herr Bartz begrüßt die Anwesenden.

Es sind 19 Teilnehmende anwesend.

TOP 2: Ergebnisvermerk der letzten Sitzung

Es liegt kein Vermerk zum letzten Protokoll vom 10.02.2022 vor.

TOP 3: Skater am Kuhberg

Herr Hahn ist als Bewohner und Vertreter der Bürger:innen des Kuhbergs anwesend, um die Sachlage bezüglich der Skater am Kuhberg zu schildern. Demnach sei der Kuhberg eine bekannte und beliebte Skaterpiste. Insbesondere die Stahlkanten der drei Blumenkästen sowie der Treppengeländer würden von den Skater:innen zum Rutschen und Springen genutzt werden. Durch die harten Rollen der Skater sowie das Springen und Rutschen würden tagsüber sowie abends starke Quietsch- und Knallgeräusche verursacht werden, welche durch die U-Form des Gebäudes Kuhberg 8 a, b, c verstärkt werden würde. Auf Hinweise der Anwohner:innen das Skaten vor Ort zu unterlassen, aufgrund einer erheblichen Ruhestörung, musste in der Vergangenheit bereits die Polizei hinzugerufen werden. Zusätzlich zur Ruhestörung tritt

ebenfalls eine Gefährdung der Fußgänger:innen hinzu. Der Kuhberg ist eine Fußgängerzone, gekennzeichnet durch enge Wege, insbesondere im Bereich der drei Blumenkästen. In diesem Abschnitt seien insbesondere ältere Passant:innen gefährdet, welche den Skater:innen nicht schnell genug ausweichen könnten. Weiterhin würden die Blumenrabatten, welche von den Bewohner:innen ehrenamtlich bepflanzt und gepflegt werden, durch das Skaten entlang der Beeinträchtigung zerstört werden.

Den Teilnehmenden werden zwei Videos zur Sachlage vor Ort gezeigt.

Die Problematik zu den Skatern am Kuhberg war bereits Thema in einer Sitzung der Stadtteilkonferenz im letzten Jahr. Im Anschluss an diese Sitzung hatte sich Herr Bartz im September 2021 mit dem Leiter des Innenstadtreviers telefonisch auseinandergesetzt, um das Problem zu adressieren. Der damalige Revierleiter bestätigte Herr Bartz, dass sich dieser im Zuge einer anderen Baumaßnahme vor Ort dem Problem widmen würde. Ein Lösungsvorschlag sah zu diesem Zeitpunkt ein ähnliches Vorgehen wie vor dem Postleitzahlendenkmal vor, vor welchem taktile Bodenplatten eingelassen wurden. Taktile Bodenplatten werden im öffentlichen Verkehrsraum als Leitsysteme für Sehbehinderte und Blinde angewendet. Aufgrund ihrer Reliefs werden diese für Skater zu unbefahrbaren Flächen.

Mit dem Leitungswechsel Anfang 2022 ergab ein erneutes Gespräch zwischen Herr Bartz und dem neuen Revierleiter, dass dieser mindestens einen politischen Beschluss benötigen würde, um dem Problem nachgehen zu können.

Diesbezüglich stimmen die Teilnehmenden der Stadtteilkonferenz über eine Beiratsempfehlung ab, welche sich für das Anbringen von T-Winkeln an den Blumenkästen am Kuhberg ausspricht, um das Skaten entlang dieser zu unterbinden. Das Ergebnis der Abstimmung gestaltet sich wie folgt:

| | |
|-------------------|---|
| Dafür | 6 |
| Dagegen | 4 |
| Enthaltung | 7 |

Die Empfehlung ist formal angenommen. Herr Bartz wird die Beiratsempfehlung ausformulieren und am 10.06.2022 an die Gremienbetreuung einreichen, sodass diese am 14.06.2022 ebenfalls im City Ausschuss vorgelegt werden kann.

Nachtrag: Folgende Empfehlung wurde an den Cityausschuss weitergegeben:

*Ein Anwohner des Kuhbergs berichtet stellvertretend von Lärmbelästigungen durch Skateboardfahrende. Der Kuhberg ist eine ca. 50m lange Fußgängerzone oberhalb der Landungsbrücken. An beiden Enden ist die Straße durch Poller begrenzt und so für den Autoverkehr gesperrt. Sie verfügt über mehrere festinstallierte Betonpflanzkästen. Durch das Gefälle und die Metallschienen auf diesen Pflanzkästen stellt die Straße eine attraktive Umgebung für Skater*innen dar. Durch deren hohen Geschwindigkeit und Skateboardtricks entsteht eine starke Lärmbelästigung. Ebenfalls stellen sie für ältere Menschen eine Verunsicherung dar, da die Straße eher schmal ist. Der Anwohner äußert den Wunsch, dass eine bauliche Maßnahme ergriffen wird, die eine Barriere für Skatende darstellt oder, dass ein entsprechendes Verbotsschild errichtet wird.*

Herr Bartz hatte die Situation im letzten Jahr mit dem damaligen Leiter des Innenstadtreviers besprochen und es sollten vor den Pflanzkästen die Gehwegplatten des taktilen Bodenleitsystems (Leitstreifen) verlegt werden, somit können die Skateboardfahrer nicht an die Pflanzkästen heranfahren und diese Sprunghilfen nutzen. Eine Alternative dazu wären an den Rändern der Blumenkästen montierte Metall T-Stücke alle 20 Zentimeter, die somit ebenfalls die Pflanzkästen für die Skater unbrauchbar machen.

Aufgrund eines Personalwechsels, hat der neue Innenstadtleiter vor einigen Wochen nun die Rückmeldung gegeben, dass er sich ohne politischen Beschluss dem Anliegen nicht annehmen kann. Er hat kein Personal und keinerlei finanziellen Mittel frei.

In der nachfolgenden Diskussion sind viele Bewohner:innen von einer baulichen Veränderung des Fußwegs durch taktile Bodenelemente nicht überzeugt und sprechen sich für die aus Metall bestehenden T-Stücke aus.

Vor diesem Hintergrund bittet die Stadtteilkonferenz Neustadt den Cityausschuss darum, sich gegenüber der Verwaltung für die Montage der Metall T-Stücke an den Rändern der Pflanzkästen am Kuhberg einzusetzen.

TOP 4: Planung für den Alten Elbpark 3. Bauabschnitt

Der zuständige Landschaftsarchitekt Herr Muhs für die Revitalisierung des Alten Elbparks stellt den Teilnehmenden der Stadtteilkonferenz die Planung des dritten von voraussichtlich vier Bauabschnitten vor. **Die gezeigte Präsentation beruht auf dem Vorstellungsmaterial, welches Herr Röder vom Bezirksamt der Abteilung Grün vor zwei Wochen dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtnatur präsentiert hat.** Stellvertretend für Herrn Röder ist Frau Parszyk anwesend, um anschließende Fragen zu beantworten.

Das Projekt zur Revitalisierung des Alten Elbparks erstreckt sich auf der Fläche zwischen dem Millerntordamm im Norden bis zu den Landungsbrücken im Süden. Hierbei stellt das Bismarck-Denkmal das optische und flächenhafte Zentrum der Fläche dar.

Der erste Bauabschnitt konnte bereits 2019 fertiggestellt werden. Dieser umfasste Maßnahmen zum Neubau von Wegen sowie einer barrierefreien Zuwegung auf die Seewartenstraße ausgehend von der Helgoländer Allee.

Der zweite Bauabschnitt wird voraussichtlich dieses Jahr fertiggestellt. Die Anlagen des zweiten Bauabschnittes sind bereits weitestgehend fertiggestellt. In den kommenden Wochen folgt eine Beschichtung der Wegeflächen sowie das Anbringen einer Beleuchtung auf der Wegführung zum Hafentor.

Der dritte Bauabschnitt erstreckt sich im westlichen Bereich des Alten Elbparks vom Millernordamm bis zur Seewartenstraße. Der Schwerpunkt liegt im Bereich um das Bismarck-Denkmal. Zu Projektmaßnahmen beziehen sich auf das Kleinspielfeld, das Gelände um den Bismarck-Turm, die Querung und Parkverbindung an der Seewartenstraße sowie den Parkplatz,

welcher derzeit als Baustelleneinrichtungsfläche dient und anschließend einer parkgerechten Nutzung zugeführt werden soll.

Ein möglicher vierter Bauabschnitt umfasst Maßnahmen auf der Brücke und dem Fußweg auf der westlichen Seite der Helgoländer Allee. Inwiefern die bereits vorliegenden Maßnahmen-vorschläge umgesetzt werden, wird in Abhängigkeit zu den verbleibenden finanziellen Ressourcen nach der Fertigstellung des dritten Bauabschnitts entschieden.

Der dritte Bauabschnitt startete im Mai 2019 mit einem Workshop für die Anwohner:innen und Nutzer:innen zur Aufnahme von Ideen und Anregungen für die Parkgestaltung. Aufgrund der ausschließlichen Teilnahme von Erwachsenen folgte im Anschluss an diesen Workshop 2020 eine Beteiligungsveranstaltung für Kinder und Jugendliche. Die Vorschläge beider Workshops konnten in die Entwurfsplanung im 1. Quartal 2022 aufgenommen werden. Die Entwurfsplanung wird im 2. Quartal 2022 einigen Anpassungen unterzogen und ist danach abgeschlossen. Für das 3. Und 4. Quartal 2022 sind formale Prozesse bspw. der Ausführungsplanung oder Ausschreibung und Vergabe der Baumaßnahmen vorgesehen, sodass im 1. Quartal 2023 der Bau des dritten Abschnittes beginnen und Ende des Jahrs 2023 fertiggestellt werden kann.

Die **Maßnahmen** des dritten Bauabschnitts umfassen:

- die Überarbeitung der vorhandenen Parkwege
- das Einrichten eines Vorplatzes mit Rasenfläche und Sitzbänken um das Bismarck-Denkmal
- die Gestaltung eines Multifunktions-Kleinspielfelds
- die Neuanlage einer Wegeverbindung östlich des Bismarck-Denkmal
- die Umgestaltung der Seewartenstraße zur Querung für Fußgänger:innen
- die Gestaltung eines Streetparks mit Parcours- und Calisthenics-Geräten (auf der Fläche des ehemaligen Parkplatzes)
- Beleuchtungsmaßnahmen

Das **Mobiliar und die Ausstattung** des dritten Bauabschnitts orientierten sich an den Materialien und Farben des bisherigen Bauabschnittes. Demnach sind Sitzbänke in Holzoptik vorgesehen. Weiterhin sind funktionale Sitzelemente mit einer ergonomischen Form und Holzauf-lage auf einem Standfuß aus Beton angedacht. Darüber hinaus sollen neue Beleuchtungs- und Lichtmaste zur Ausleuchtung der Wege und des Parks installiert werden. Für eine ganzjährige Benutzbarkeit der Wege werden diese mit einer Einstreudecke auf Asphalt beschichtet.

Zu den zentralen **Ergebnissen der Beteiligungsworkshops** zur Gestaltung des Alten Elbparks, welche ebenfalls in die Planung aufgenommen werden konnten, zählen:

- ein Kleinspielfeld
- eine Sport- und Trimm-dich-Fläche
- ein Streetball-Gelände
- Tischtennisplatten
- Trampoline
- ein Drehring „Supernova“
- Sport- und Fitnessgeräte
- ein Kleinspielfeld für Fußball

Diese Anregungen konnten aufgrund der Häufigkeit der Nennung sowie Überschneidungen beider Beteiligungs-Workshops und ihrer Kompatibilität mit den anderen Nutzungen der Parkfläche aufgenommen werden. Hingegen die Umsetzung von WCs oder eines Kiosks aufgrund der fehlenden finanziellen Ressourcen nicht mit einbezogen werden konnten. Ebenso wie das Einrichten einer Rutsche, einer Kletterwand, ein Skaterpark oder eines Sandspielplatzes, welche keine oder eine geringe Kompatibilität zu den anderen Parknutzungen haben.

Der Spiel- und Sportbereich des **Multifunktions-Kleinspielfelds** soll durch einen geräuschdämpfenden, ganzjährig bespielbaren EPDM-Belag ausgestattet werden. Hinzu tritt eine Erneuerung des Zauns um das Gelände. Die westliche Seite des Kleinspielfelds in Richtung des Bismarck-Denkmal soll frei von einer Einzäunung bleiben und anstelle dessen mit einer Mauer von geringer Höhe abgeschlossen werden. Derzeit bestehen offene Überlegungen ob auf der Fläche des Streetballs ein Kombinations-Spielfeld mit dem Fußball hergestellt, der Streetball eine eigenständige Fläche zugewiesen bekommen oder zusätzlich umzäunt werden soll. Das Multifunktions-Kleinspielfeld kann zukünftig ebenfalls zugunsten von temporären Veranstaltungen genutzt werden.

Der **Streetpark** unterteilt sich in eine Fläche für Calisthenics, Kraftübungen mit dem eigenen Körpergewicht, sowie eine Parcours-Fläche. Im Bereich für das Calisthenics-Training soll sowohl eine Sport- als auch Trimmfläche eingerichtet werden, mit zahlreichen Fitnessgeräten, welche resistent gegenüber Witterungen sind. Zugleich wird bei der Einrichtung der Anlage auf die barrierefreie Nutzung der Anlagen geachtet. Die Gestaltung der Parcours-Fläche, welche südlich an die Fläche des Calisthenics angrenzt, befindet sich derzeit noch in der Abstimmung. Demzufolge ist bislang unklar, welche Freizeit- und Sportanlagen in diesem Bereich aufgestellt werden sollen.

Im Bereich der **Seewartenstraße** soll eine fußläufige Querungsmöglichkeit eingerichtet werden, um den Übergang für Passant:innen sicherer zu gestalten und zu erleichtern. Hierfür ist eine Einkürzung der PKW-Stellplätze zugunsten des Überwegs angedacht, sowie das Anlegen eines Straßenbegleitgrüns und die Neupflanzung von Bäumen. Zugleich wird die Fahrbahn im Bereich der Querung durch Gehwegnasen als Ausstülpungen in den Fahrbahnbereich eingengt, sodass ungewolltes Parken im Bereich des Überwegs verhindert wird und der Übergang kürzer ist.

Die Teilnehmenden äußern ein überwiegend positives Feedback hinsichtlich der Planung. Lediglich hinsichtlich der Gestaltung der Querungsanlage an der Seewartenstraße ergibt sich Kritik hinsichtlich der Wegführung sowie einer ausbleibenden Tempo 30-Regelung. Die Einrichtung der Querung auf der Westseite der Seewartenstraße ist auf die Entscheidung der Polizei aus verkehrlichen Gründen zurückzuführen. Inwiefern eine Tempo 30-Zone vollständig von der Polizei ausgeschlossen wurde ist bislang unklar. Herr Bartz wird sich diesbezüglich noch einmal mit dem Fachamtsleiter des PK14 Herr Petersen in Verbindung setzen.

Die Radverkehrsverbindung entlang des Weges „Am Elbpavillon“ soll voraussichtlich erhalten bleiben. Da die Planung zu dieser Weggestaltung ebenfalls in Verbindung mit der Planung am Millerntor steht versucht Herr Bartz eine Vertreterin/einen Vertreter der Abteilung Straße zur nächsten Beiratssitzung einzuladen oder Informationen über den aktuellen Stand über den Regionalbeauftragten zu erfragen.

TOP 5: Außergastronomie im Portugiesenviertel

Im Ausschuss vom 07.06.2022 wurde die Drucksache zur Außergastronomie besprochen. Die Diskussion gestaltete sich in Form einer öffentlichen Fragestunde mit Gästen aus dem Quartier der Wohlwillstraße, welche ihr Anliegen zur Problematik der Außergastronomie zur Tage brachten. Die Sachlage im Portugiesenviertel wurde im City Ausschuss nebensächlich thematisiert. Trotz der bekannten Sachlage zur Außergastronomie wurde seitens des City Ausschusses eine Verbesserung in der Situation im Vergleich zu den Vorjahren vernommen. Dennoch sollen die Kontrollen des bezirklichen Kontrolldienstes und der Polizei zukünftig verstärkt werden, um die Situation vor Ort zu evaluieren und Maßnahmen zu ergreifen. Bislang konnten keine Gastronom:innen verzeichnet werden, welche erheblich gegen Regulierungen verstoßen, sodass diesen ihre Nutzungszulassung für die Außenflächen entzogen werden könnten.

Gemäß der Drucksache vom 07.06.2022 wird die folgende Beschwerdelage bezüglich der Außergastronomie festgehalten:

- fehlende Parkstände zulasten der Anwohner:innen
- erhöhte Lärmbelästigung durch die Sommerterrassen
- eine Zunahme des „Cornerns“
- Anwohner:innen fühlen sich von der Politik ungehört und allein gelassen mit ihren Beschwerden
- ein mangelhafter Rückbau der Terrassen / Möblierung einhergehend mit der Hinterfragung einiger Gastronom:innen zur Notwendigkeit des Rückbaus über Nacht
- Zunahme der Beschilderung führt zu einem „Schilderwald“

Unter den Teilnehmenden ergeben sich im Anschluss an die Vorstellung der Drucksache folgende Anmerkungen / offene Fragen:

- Ist eine Lärminderung ab 22.00 Uhr mit der allgemeinen Nachtruhe absehbar?
- Ist es rechtens, dass Gastronom:innen ihre aufgestellten Schilder – mitunter in den Fahrbahnbereich – verrutschen?
- Was ist unter dem Begriff eines „schweren Verstoßes“ zu verstehen und ab wann liegt dieser vor? – Diesbezüglich wird Herr Hoitz im City Ausschuss noch einmal nachfragen
- Die Teilnehmenden verweisen darauf, dass die besagten Kontrollen bislang nicht beobachtet werden konnten.
- Die Bewirtung der Parkplätze durch die Gastronom:innen wurde nicht als Kompromiss mit den Anwohner:innen geschlossen, sondern als Genehmigung ohne Rücksprache mit den Bewohner:innen erlassen.
- Das Cornern, Auto-Posing und die Zunahme des Feiervolks seien nicht unmittelbar mit der Außergastronomie zu verbinden. Die Zunahme der Feiernden würde durch die Verlagerung dieser vom Kiez in die Nebenquartiere hervorgerufen werden.

TOP 6: Stronger Together – Drunter & Drüber Festival 2022

Das Neustadt Festival wird in diesem Jahr unter dem Motto „Drunter & Drüber“ stattfinden. Anders als im Jahr 2020 findet das Festival lediglich an einem Tag, einem Samstag, anstelle des gesamten Wochenendes statt.

Ziel der Veranstaltung ist es, durch die Teilnahme von Gewerbetreibenden, Ateliers, Werkstätten, Ladeninhaber:innen und Weiteren, die Vielfalt und Einzigartigkeit des Stadtteils zu thematisieren und zu repräsentieren.

Zu den Schwerpunkten der Veranstaltungen zählen:

- eine Musikbörse auf dem Großneumarkt
- Türkonzerte von 15.00 – 18.00 Uhr
- Rundgänge und exklusive Besuche der Geschäfte / Ateliers / Werkstätten
- Ausstellungen / Aktivitäten / Angebote in der Neustadtbude

Das Festival findet in Kooperation mit dem Kunstleben e.V. statt. Gefördert wird dieses durch den Neustadt-Fonds. Der Antrag zur Förderung ist bereits abgegeben, bislang aber noch nicht bestätigt.

Das Festival soll am 10.09.2022 von 15.00 – 22.00 Uhr stattfinden.

Bei Interesse an der Mitwirkung zur Organisation des Festivals können sich Freiwillige per Mail bei Herr Bartz melden.

TOP 7: Co-Creation Workshop

Anfang 2022 haben Studierende der HCU ein Projekt zur verkehrlichen Umnutzung des Portugiesenviertels durchgeführt. Dieses Projekt soll in einer zweiten Phase verlängert werden und wird erneut durch den Klimafonds Hamburg gefördert.

Unter dem Motto „Neue Mobility“ sollen in der zweiten Phase Ideen und Kritiken aus dem direkten Austausch mit den Bewohner:innen aufgenommen werden. Hierzu erhalten die Bewohner:innen des Viertels durch einen Co-Creation Workshop im Herbst 2022 die Möglichkeit, ihre Ideen vor Ort einzubringen, um eine Umgestaltung bzw. Entwicklung der Parkflächen im Portugiesenviertel mitzugestalten. Im Rahmen des Workshops sollen die Ideen über ein digitales Programm virtuell visualisiert und besprochen werden. Zu dem Workshop sind alle Teilnehmer:innen der Stadtteilkonferenz sowie Anwohner:innen des Portugiesenviertels zu einer Beteiligung eingeladen.

TOP 8: Neues Stadtteilheft Neustadt

Die Auflage des neuen Stadtteilhefts der Neustadt für das Jahr 2022/2023 ist abgestimmt und fertig. Insgesamt haben sich 45 Teilnehmer:innen an der neuen Auflage des Heftes beteiligt.

Das Heft wird innerhalb der nächsten Tage in den Druck gehen, sodass diese voraussichtlich Ende Juni in den Geschäften der Neustadt ausgelegt werden kann.

Nächste Termine:

- Do, 25.08.2022 – dieser Termin soll als Präsenzveranstaltung im Teehaus organisiert werden
- Do, 06.10.2022
- Do, 01.12.2022